

## **Katzenzusammenführung- eine neue Katze zieht ein**

Katzen sind soziale Tiere und sollten nicht alleine gehalten werden. Allerdings gibt es Ausnahmen, wie bei uns Menschen und dann zeigen die Katzen deutlich, dass sie auf andere Katzen gut verzichten können.

Kitten sollten nie alleine gehalten werden, aber auch bei Einzelkatzen lohnt es sich zu schauen, ob sie nicht doch einem Artgenossen gegenüber aufgeschlossen sind.

Menschen können keine weitere Katze ersetzen und vor allem sprechen wir nicht deren Sprache.

Sie haben sich entschieden, Ihrer vorhandenen Katze einen Katzenkumpel an die Seite zu stellen.

Hier ist es wichtig, einige Kriterien vor der Adoption zu beachten:

- Kennen Ihre Katze und auch die Ausgewählte schon das Zusammenleben mit anderen Katzen?
- Wie verlief die Katzen-WG?
- Haben beide Katzen einen ähnlichen Charakter- spielen, jagen sie gerne oder sind es eher ruhige Couchpotatoes?
- Gleichgeschlechtliche Paare haben meist eine bessere Prognose zusammen zu harmonisieren, aber auch Kater und Katze können sich gut verstehen.

Sie haben sich entschieden und das neue fellige Familienmitglied soll einziehen.

Überlegen Sie kurz, was Ihnen Ihre Katze antworten würde, wenn Sie sie fragen, ob ein oder eine neue Mitbewohnerin einziehen soll.

Vermutlich würde sie antworten: was springt dabei für mich raus? Was habe ich davon? Werde ich wichtige Ressourcen teilen müssen?

Wichtige Ressourcen- sollten im Mehrkatzenhaushalt im Überfluss vorhanden sein. Dazu zählen: Menschen, genug Futter- und Trinkplätze, ausreichend Toiletten! Ein Klo mehr als Katzen im Haushalt sind und ganz wichtig: an verschiedenen Plätzen in der Wohnung. Genügend Kratz- und Schlafmöglichkeiten. Bei einem Kletterwandpark darf es keine Einbahnstraßen geben.

Ihre vorhandene Katze sollte bemerken, dass kurz vor dem Einzug der neuen Katze neue Ressourcen dazu kommen.

Nun kommen wir zur eigentlichen Zusammenführung. Dieses gilt auch für Kitten unter einem Jahr:

Die neue Katze hat einigen Stress hinter sich, wenn sie bei Ihnen angekommen ist: Trennung von ihren vertrauten Menschen, ihrer Umgebung, evtl. auch von Katzenfreunden und den Transport.

Nun soll sie erst einmal in Ruhe ankommen.

Dazu haben Sie ihr ein Willkommenszimmer vorbereitet, in dem sie einen Kratzbaum/ und oder Höhle hat, zwei Toiletten, gewohntes Futter und Wasser.

Hier kommt sie erst einmal runter, gewöhnt sich an neue Gerüche, Geräusche und an ihre neuen Menschen. Die Zimmertür bleibt zu!

Falls vorher noch keine Gerüche getauscht werden konnten, ist es nun eine Gelegenheit, genutzte Decken beider Katzen auszutauschen und z.B. Leckerlies darauf zu legen.

Am ersten Tag reichen die Eindrücke und die neue Katze kommt erst einmal zur Ruhe. Vielleicht schläft auch jemand mit bei ihr im Zimmer?

Ganz wichtig: hat die vorhandene Katze bis jetzt mit im Bett geschlafen, darf natürlich auf keinen Fall das Schlafzimmer als Willkommenszimmer genutzt werden.

Die vorhandene Katze sollte ihre Rituale und Gewohnheiten beibehalten können.

### **Bei sozialen Kitten unter einem Jahr:**

Am zweiten Tag können beide Katzen an einem Gitter- das kann auch ein quergestellter Wäscheständer sein, der allerdings nur unter Aufsicht benutzt wird und keinesfalls umkippen darf, eine erste Begegnung haben. Diese wird günstiger Weise mit einem Spiel mit einer Angel auf jeder Seite oder geworfenen Leckerlies positiv belegt.

Je nachdem, wie die Kitten reagieren, wird die Tür erst einmal geschlossen, die Eindrücke werden verarbeitet und wenn sie Interesse aneinander zeigen, kann bei der nächsten Begegnung auch die Gittertrennung entfernt werden.

### **Bei sozialen Katzen über einem Jahr:**

Am besten ist eine Gittertür vor dem Zimmer angebracht.

Beide Katzen haben geschlafen und gegessen und auch die Menschen sind entspannt 😊

Dann kann die Begegnung, ähnlich wie bei den Kitten am Gitter stattfinden.

Hier kann es zum Fauchen oder Knurren kommen, das ist vollkommen in Ordnung.

Beendet wird dann mit einem Leckerli und die Zimmertür wird wieder geschlossen.

**Wichtig:** nicht zueinander locken, sondern die Distanz mit einem Leckerli vergrößern. Die Distanz wird von den Katzen nach deren Tempo selbst verringert.

Nun finden mehrmals am Tag, in entspannter Atmosphäre Begegnungen statt, die jedes Mal positiv gestaltet werden.

Je mehr Zeit Sie den Katzen geben, umso größer die Chance, dass es ein Match wird.

Haben relativ entspannte Begegnungen an der Gittertür stattgefunden, ist es an der Zeit, dass die neue Katze die anderen Zimmer entdecken darf. Natürlich ohne, der vorhandenen Katze zu begegnen.

Danach geht sie wieder zurück in ihr Zimmer.

Schauen sich ab jetzt beide Katzen freundlich an, blinzeln und drehen sich auch wieder weg, ist der Zeitpunkt gekommen, die Gittertür **weit** zu öffnen. Je mehr Ruhe die Menschen ausstrahlen, umso ruhiger werden auch die Katzen sein.

Greifen Sie bitte *ruhig* ein, wenn es zum Angriff kommen sollte oder eine Katze die andere jagt.

Nehmen Sie ein Kissen oder eine Decke und geleiten Sie die Katze, die einer Tür am nächsten ist, in den Raum.

Nach solchen Situationen bitte durchatmen und einen Tag Pause machen.

Verläuft alles ruhig und friedlich- trennen Sie trotzdem nochmal für ein, zwei Nächte und vor allem während Ihrer Abwesenheit.

Der schwerste Schritt ist aber schon getan und bald laufen beide Katzen miteinander.

Erwarten Sie aber bitte nicht zu viel. Es ist äußerst selten, dass erwachsene Katzen, die sich vorher nicht kannten, miteinander kuscheln und sich putzen. Tun sie es trotzdem- perfekt.

Wichtig ist ja, die gemeinsame, freundliche Interaktion, zusammen spielen, aus dem Fenster schauen oder durch das gemeinsame Revier streifen.

#### **So bitte nicht:**

- Die neue Katze mit dem Transportkorb direkt ins Zimmer stellen und die vorhandene Katze daran schnuppern lassen. - Überlegen Sie, wie wird sich die Katze in der Box fühlen?
- Die Katzen gleich zusammen setzen und denken, sie würden es unter sich regeln.  
- Sie können es nicht unter sich regeln, denn das Revier müsste viel größer sein.
- Die Katzen zusammen am Gitter füttern, die Futternäpfe immer dichter zusammenstellen. - Essen ist, wie auch auf die Toilette gehen, lebenswichtig und sollte immer in entspannter Atmosphäre stattfinden.
- Beiden Katzen ein Geschirr umlegen, an die Leine nehmen und sie sich gegenüberstellen. - Stress ist hier vorprogrammiert.

advokatz